

Zehetbauer. Lieder und Chorsätze zum Kirchenjahr

Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren

Text: Petrus Herbert 1566; Weise: Genf 1543

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her - - - ren, der sei - ner
 2. Der Hei - lig Geist da - rin re - - - gie - - - ret, hat sei - ne
 3. Die recht in die - ser Kir - che woh - - - nen, die wer - den

Alt

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her - - - ren, der sei - ner
 2. Der Hei - lig Geist da - rin re - - - gie - - - ret, hat sei - ne
 3. Die recht in die - ser Kir - che woh - - - nen, die wer - den

Tenor

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her - - - ren, der
 2. Der Hei - lig Geist da - - - rin re - gie - - - ret, hat
 3. Die recht in die - ser Kir - che woh - - - nen, die

Baß

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her - - - ren, der
 2. Der Hei - lig Geist da - - - rin re - gie - - - ret, hat
 3. Die recht in die - ser Kir - che woh - - - nen, die

Men - schen Jam - - - mer wehrt und sam - melt draus zu
 Hü - ter ein - - - ge - - - setzt; die wa - chen stets, wie
 in Gott se - - - lig sein; des To - des Flut wird

Men - schen Jam - - - - mer wehrt und sam - melt draus zu sei - nen
 Hü - ter ein - - - - ge - - - setzt; die wa - chen stets, wie sichs ge -
 in Gott se - - - - - lig sein; des To - des Flut wird sie ver -

sei - ner Men - - - - schen Jam - mer wehrt und sam - melt
 sei - ne Hü - - - - ter ein - ge - - - - setzt; die wa - chen
 wer - den in Gott se - lig sein; des To - des

sei - ner Men - schen Jam - mer wehrt und sam - melt
 sei - ne Hü - ter ein - ge -
 wer - den in Gott se -

4. Obwohl die Pforten offen stehen und hell das Licht des Tages scheint, kann doch hinein nicht jeder ...
5. Also wird nun Gottes Gemeinde gepflegt, erhalten in der Zeit; Gott, unser Hort, schützt sie al- ...

sei - - - - nen Eh - - ren sich ei - ne ew - ge Kirch auf
sichs ge - - büh - - ret, daß Got - tes Haus sei un - - ver -
sie ver - - scho - - nen, denn Got - tes Ar - che schließt sie

Eh - - ren sich ei - ne ew - ge Kirch auf Erd,
- büh - - ret, daß Got - tes Haus sei un - ver - letzt;
scho - - nen, denn Got - tes Ar - che schließt sie ein.

draus zu sei - nen Eh - - ren sich ei - - - ne ew - ge Kirch auf
stets, wie sichs ge - - büh - - ret, daß Got - - - tes Haus sei un - - - ver -
Flut wird sie ver - scho - - nen, denn Got - - - tes Ar - che schließt sie

draus zu sei - - - nen Eh - ren sich ei - ne ew - ge Kirch auf
stets, wie sichs ge - büh - ret, daß Got - tes Haus sei un - - ver -
Flut wird sie ver - scho - nen, denn Got - tes Ar - che schließt sie

Erd, die er von An - - fang schön er - - bau - - et als
- letzt; die führndas Pre - - digt - amt da - - rin - - nen und
ein. Für sie ist Chri - sti Blut ver - - gos - - sen, das

die er von An - fang schön er - bau - - et als
die führn das Pre - digt - amt da - rin - - nen und
Für sie ist Chri - sti Blut ver - gos - - sen, das

Erd, die er von An - fang schön er - bau - - - - - et als
- letzt; die führn das Pre - digt - amt da - rin - - - - - nen und
ein. Für sie ist Chri - sti Blut ver - gos - - - - - sen, das

Erd, die er von An - fang schön er - bau - - et als sei - ne
- letzt; die führn das Pre - digt - amt da - rin - - nen und zei - gen
ein. Für sie ist Chri - sti Blut ver - gos - - sen, das sie im

4. ... gehen, zu sein mit Gott dem Herrn vereint. Es ist kein Weg, denn nur der Glaube an ...
5. ... -leine und segnet sie in Ewigkeit. Auch nach dem Tod will er ihr geben aus ...

sei-ne aus-er-wähl - - - te Stadt, die al-le-zeit auf ihn ver-trau - -
 zei-gen an das e - - - wig Licht; da - - - rin wir Bür-ger-recht ge - win - -
 sie im Glau-ben neh - - - men an und wer-den Got-tes Haus-ge - nos - -

sei-ne aus-er-wähl - - - te Stadt, die al-le-zeit auf ihn ver - - - trau - -
 zei-gen an das e - - - wig Licht; da - rin wir Bür-ger-recht ge - - - win - -
 sie im Glau-ben neh - - - men an und wer-den Got-tes Haus - ge - - - nos - -

sei-ne aus-er-wähl - - - - te Stadt, die al-le-zeit auf ihn ver -
 zei-gen an das e - - - - wig Licht; da - - rin wir Bür-ger-recht ge -
 sie im Glau-ben neh - - - - men an und wer-den Got-tes Haus-ge -

aus-er-wähl - - te Stadt,
 an das e - - - wig Licht;
 Glau-ben neh - - men an

- - - et und tröst' sich sol-cher gro-ßen Gnad.
 - - - nen durch Glau-ben, Lieb und Zu-ver-sicht.
 - - - sen, sind ihm auch wil-lig un-ter-tan.

- - - et und tröst' sich sol-cher gro-ßen Gnad.
 - - - nen durch Glau-ben, Lieb und Zu-ver-sicht.
 - - - sen, sind ihm auch wil-lig un-ter-tan.

- trau-et und tröst' sich sol-cher gro-ßen Gnad.
 - win-nen durch Glau-ben, Lieb und Zu-ver-sicht.
 - nos-sen, sind ihm auch wil-lig un-ter-tan.

und tröst' sich sol-cher gro-ßen Gnad.
 durch Glau-ben, Lieb und Zu-ver-sicht.
 sind ihm auch wil-lig un-ter-tan.

4. ... Jesus Christus, unsern Herrn; wer den nicht geht, muß draußen bleiben, weil er sich hier nicht will bekehren.
5. ... Christi Wohltat, Füll und Gnad das ewig freudenreiche Leben, Das gib auch uns, Herr unser Gott!